

Übung 2 Maschinenstundensatz – Lösung

a) Ermittlung der monatlichen fixen und variablen Kosten

Kosten	fix	variabel
Kalk. Abschreibung	3.000,00 €	
Kalk. Zinsen	800,00 €	
Werkzeugkosten		450,00 €
Instandhaltung	350,00 €	150,00 €
Raumkosten	225,00 €	
Energiekosten		660,00 €
Summe	4.375,00 €	1.260,00 €
Gesamtkosten	5.635,00 €	

b) Ermittlung des Maschinenstundensatzes

$$\frac{\text{maschinenabhängige Gemeinkosten}}{\text{geplante Laufstunden}} = \frac{5.635,00 \text{ €}}{150 \text{ Std.}} = \underline{\underline{37,57 \text{ €/Std.}}}$$

c) Ermittlung des Maschinenstundensatzes bei 70% Beschäftigung

$$150 \text{ Std.} \times 70,00\% = 105 \text{ Std.}$$

$$k_f = \frac{\text{maschinenabhängige Fixkosten}}{70\% \text{ der geplanten Laufstunden}} = \frac{4.375,00 \text{ €}}{105 \text{ Std.}} = \underline{\underline{41,67 \text{ €/Std.}}}$$

$$k_v = \frac{70\% \text{ der gesamten variablen Kosten}}{105 \text{ Laufstunden}} \text{ oder } \frac{100\% \text{ der gesamten variablen Kosten}}{150 \text{ Laufstunden}} = \frac{1.260,00 \text{ €}}{150 \text{ Std.}} = \underline{\underline{8,40 \text{ €/Std.}}}$$

$$\text{Maschinenstundensatz bei 70\% Beschäftigung} = \underline{\underline{50,07 \text{ €/Std.}}}$$

d) Bei einem Maschinenstundensatz von 35,00 € abzüglich des variablen Anteils von 8,40 € ergibt sich ein Betrag von 26,60 € Fixkostenanteilsdeckung. Die Differenz zu den tatsächlichen Fixkosten von 41,67 € wird durch diesen Fixkostenbeitrag nicht gedeckt.

Das Unternehmen hat also einen Verlust von 15,07 €.

e) Unter der Voraussetzung, dass die geplanten Laufstunden gleich bleiben, führt dies zu keiner Veränderung der gesamten Plankosten. Sollten dagegen eine Rezession wie oben beschrieben eintreten, wird der Maschinenstundensatz etwas günstiger als vorher, da der variable Anteil größer geworden ist.